

## AG Praktische Ausbildung HEP

Arbeitsauftrag: Erarbeitung von Argumenten zur Begründung der Erhöhung der Praxisstunden in der Ausbildung Heilerziehungspflege

Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) hat sich an das Kultusministerium gewandt zur praktischen Ausbildung in der HEP. Die teilweise weit über den vorgegebenen Umfang (1200 Std.) liegende Stundenzahl ist Anlass auf Seiten der DRV zur Überprüfung des Schülerstatus in praktischer Ausbildung. Unter Umständen liegt ein Praktikantenstatus vor, der sozialversicherungspflichtig zu berücksichtigen ist. Im Rahmen einer Besprechung im Kultusministerium hat Dr. Danzglock die Vertreter der LAG der Freien Wohlfahrtspflege und die LAG HEP in den Lösungsprozess mit einbezogen. Herr Dr. Danzglock vom Kultusministerium bittet die LAG um das Zusammenbringen von Argumenten für die Erhöhung der Stundenzahl in der praktischen Ausbildung. Nach seinen Äußerungen ist es möglich, über eine Erhöhung um 300 Stunden auf 1500 Stunden zu diskutieren. Im Frühjahr 2015 gibt es ein weiteres Gespräch, in dem die Position der LAG mitgeteilt werden kann.

Im Deutschen Qualifikationsrahmen ist die HEP als Fachschule der Stufe 6 zugeordnet, entsprechend dem Bachelorabschluss. Neben dem Erhalt des Fachschulstatus orientiert sich diese Stellungnahme zum Umfang der praktischen Ausbildung HEP insbesondere auch an der Absicherung dieser Zuordnung. Das betrifft auch den dafür erforderlichen Schülerstatus.

Herr Sielemann hat als Vorsitzender der LAG HEP eine durchschnittliche Stundenzahl der praktischen Ausbildung an den HEP-Schulen von 1671 Std. errechnet (basierend auf Rückmeldungen von 39 der 40 angefragten Schulen). In diesem Kontext kann die Erhöhung der Stundenzahl auf 1500 Stunden als ein formaler Nachvollzug dessen gesehen werden, was sich in der Praxis und in der Zusammenarbeit mit den Einrichtungen unter Berücksichtigung der vielfältigen und komplexen Arbeitsfelder eines HEP bewährt hat. Diese große Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten ist ein Alleinstellungsmerkmal des HEP und unbedingt aufrecht zu erhalten. Darüber hinaus ist im Zuge der weiteren Umsetzung von Inklusion die Erweiterung des Berufsbildes zu berücksichtigen, was sich auch in den praktischen Ausbildungsanteilen abbilden muss.

Die Orientierung der praktischen Ausbildung an realistischen Arbeitsabläufen und Arbeitszeiten (Vollzeit mit entsprechenden Aufgaben), macht einen Stundenumfang von mehr als 1200 Stunden notwendig und ließe sich mit 1500 Stunden realisieren. Zudem erfordert die Umsetzung des Konzeptes der beruflichen Handlungsorientierung und der damit verbundene Kompetenzerwerb komplexe und vollständige Handlungssituationen in der praktischen Ausbildung.

Die schulische Realität in der HEP in Niedersachsen macht deutlich, dass ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler neben der Ausbildung einer Tätigkeit nachgeht, um die Ausbildung zu finanzieren. Dazu wird entsprechende Zeit benötigt. In diesem Kontext halten wir eine Heraufsetzung von 300 Stunden als ein endliches Maß der Zumutbarkeit für die Schülerinnen und Schüler, die ihnen eine weitere Tätigkeit zur Existenzsicherung ermöglicht.

Von großer Wichtigkeit ist es uns mitzuteilen, dass der Stundenumfang von 1500 Stunden ein Ergebnis von grundsätzlich hoher Übereinstimmung der öffentlichen und privaten Schulen darstellt. Dies wurde in der LAG Sitzung bestätigt durch Zustimmung der anwesenden öffentlichen und privaten Schulen. Durch die Kenntnis der Stellungnahmen seitens der LAG der Wohlfahrtspflege und dem Fachverband der Diakonischen Schulen sind wir informiert über eine inhaltlich große Übereinstimmung mit beiden.

Hannover, 12.02.2015

Mit freundlichem Gruß

Mitglieder der AG: Ivonne Timme (Hildesheim), Susanne Bertram (Hildesheim), Peter Albrecht (Uslar), Frauke Heidemann (Einbeck), Jutta Schlochtermeyer (Osnabrück).

### Rolf Sielemann (Vorsitzender)

PLSW - Paritätische Lebenshilfe  
Schaumburg-Weserbergland GmbH  
Fachschule Heilerziehungspflege und Heilpädagogik  
Europaschule in Niedersachsen  
Ostring 10a  
31655 Stadthagen  
Tel.: 05721 - 700 280 u. 281  
Fax: 05721 - 700 288  
[r.sielemann@paritaetische-lebenshilfe.de](mailto:r.sielemann@paritaetische-lebenshilfe.de)

### Jutta Schlochtermeyer

Berufsbildungswerk Osnabrücker  
Land e.V.  
Fachschule Heilerziehungspflege  
Johann-Domann-Str. 10  
49080 Osnabrück  
Tel.: 0541 - 50057-0 u. 24  
Fax: 0541 - 5005725  
[schlochtermeyer@bbw-os.de](mailto:schlochtermeyer@bbw-os.de)

### Heike v. d. Fecht

Elisabeth-Selbert-Schule  
Fachschule Heilerziehungspflege  
Langer Wall 2  
31785 Hameln  
Tel.: 05151 - 9378-83 u. 91  
Fax: 05151 - 9378-62  
[Heike.v.d.Fecht@ess-hamelnde.de](mailto:Heike.v.d.Fecht@ess-hamelnde.de)